



Glanzbilder an der Himmelsleiter

Eine Serie, zusammengestellt von Margit Umbach,
Referentin für Caritas der Gemeinde

Ständchen to go für Senior:innen aus Kornelimünster und Umgebung

Angelika Maassen und Verena Foitzik

„Ein **Ständchen** ist ein kleines Lied oder Musikstück, mit dem der Vortragende oder die Vortragenden meist einem einzelnen Zuhörer aus besonderem Anlass – oft überraschend – eine Freude bereiten wollen. Typisch ist dabei, dass die Vortragenden zum Zuhörer kommen und nicht umgekehrt. Weil an einem derart improvisierten Vortragsort keine Sitzgelegenheiten vorhanden sind, wird ein Ständchen zumeist im Stehen vorgetragen, woher sich der Name ableitet.

In der mittelalterlichen Tradition des Minnesangs wurden Ständchen vor allem zur Werbung eingesetzt, der Sänger begleitete sich dabei selbst auf der Harfe oder Leier. Diese Tradition wurde lange fortgesetzt: Das *Ständchen vor dem Balkon der Geliebten* ist ein beliebtes Klischee der europäischen Kultur, die sich sowohl im Kunstlied (Franz Schubert: „Ständchen“ bzw. ein Lied desselben Titels von Johannes Brahms) als auch in populären Schlagern niederschlägt.

Abgesehen von der Liebe gibt es noch viele andere Einsatzgebiete für vorbereitete oder spontane *Ständchen*, zum Beispiel zum Geburtstag, zur Hochzeit oder zum Muttertag.“

Zit. n. Wikipedia

Musik macht glücklich, verbindet Menschen miteinander, bringt Körper und Seele in Schwingung und gereicht zur Ehre Gottes und der Menschen. Die Möglichkeiten, sich über Musik miteinander zu verbinden, sind seit fast einem Jahr massiv eingeschränkt. Was nicht geht, ist klar. Viel interessanter ist aber die Frage, was geht. Diese Frage stellte sich auch Angelika Maassen, Leiterin der Seniorenbegegnungsstätte Kornelimünster und kam schnell zu dem Schluss: Wenn die Besucher*innen der Begegnungsstätte nicht zu den Gruppenangeboten kommen können, kommen wir mit einem Geburtstagsständchen an die Wohnungstür und schenken ihnen mit Gitarre und Gesang ein „Wunschkonzert to go“! Dies natürlich unter strenger Beachtung der Corona-Regeln.

Gesagt - getan. Die Musiktherapeutin Verena Foitzik, die vor der Pandemie regelmäßig einmal monatlich ein musikalisches Angebot in der Seniorenbegegnungsstätte machte, erklärte sich bereit, gemeinsam mit Frau Maassen die Senior*innen anlässlich ihres Geburtstages mit einem „musikalischen Türbesuch“ nach vorheriger Absprache zu erfreuen.

Und die Begeisterung ist groß, wenn die beiden mit Gitarre und laminierten Liedblättern vor dem Balkon oder vor der Haustüre zum Wunschkonzert aufschlagen. Da fließen auch schon mal ein paar Freudentränen, weil die Musik berührt, weil der Geburtstag bedacht wird, weil man sich sein ganz persönliches Geburtstagständchen aus einem größeren Repertoire aussuchen darf und weil eine, wenn auch nur kurze Begegnung mit Menschen entsteht, die man in diesen kontaktarmen Zeiten vermisst.

„Wir lassen uns das Singen nicht verbieten und auch nicht die Fröhlichkeit. Die gute Laune muss der Mensch behüten“ lautet der Refrain eines Schlagers aus den 70er Jahren. Ein Schlagerfossil, dessen Titel in diesen Zeiten eine ganz neue Bedeutung bekommt. Mit guter Laune und Herzlichkeit füreinander und gegen Corona, Frust und Vereinsamung singen - so wie eben möglich. Vieles geht nicht während der Pandemie, aber dennoch: es gibt sie, die vielen, kleinen, kostbaren und festlichen Momente der Begegnung mit und ohne Musik, initiiert durch kreative, herzliche Menschen an der Kath. Kirche an der Himmelsleiter, die das Leben etwas leichter und Andere ein bisschen glücklicher machen. Ständchen to go. Geht doch!



Foto: privat